

19

JAHRESBERICHT 2019

19



Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Les organisations de personnes avec handicap
Le organizzazioni di persone con handicap

► Impressum

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Effingerstrasse 55
3008 Bern

T 031 390 39 39

F 031 390 39 35

info@agile.ch

www.agile.ch

PC 30-16945-0

IBAN: CH49 0900 0000 3001 69450

Eine barrierefreie elektronische Version des Jahresberichts
finden Sie auf www.agile.ch.

► Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	4
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen	
- Wir bestimmen mit!	6
Sozialpolitik	8
Gleichstellung.....	14
Kommunikation.....	17
Secrétariat romand.....	21
Verbandspolitik.....	25
Zentralsekretariat	27
Mittelbeschaffung.....	29
Finanzen	31
Jahresrechnung.....	33
Revisionsbericht	36
Netzwerk	38
Mitgliedorganisationen	40
Organigramm.....	43

► Selbstvertretung mit Kompetenz

In den Statuten von AGILE.CH steht, dass der Vorstand mehrheitlich aus Menschen mit Behinderungen bestehen muss. Ferner steht darin, dass sich nur Selbsthilfeorganisationen dem Dachverband AGILE.CH anschliessen können. Andere Organisationen können als Solidarmitglied beitreten.

In den vergangenen Jahren diskutierte der Vorstand immer wieder über den Begriff «Selbsthilfe». Er wird als veraltet und verstaubt angesehen. Viel lieber wird von «Selbstvertretung» gesprochen. «Worte», werden Sie sagen. Aber in meinem Verständnis schaffen Worte Realität. Nur was wir benennen können, ist für uns Menschen auch wirklich vorhanden.

Unabhängig davon, welcher Begriff gelten soll: Behinderungen alleine sind keine Kompetenz. Wer die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten will, braucht zudem ein Verständnis für die Lebensumstände und Bedürfnisse anderer Menschen mit Behinderungen. Für die Arbeit bei AGILE.CH ist dieses Wissen sehr wichtig, vertreten wir doch Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen. Wir brauchen deshalb ein offenes Ohr für die Bedürfnisse all unserer Mitglieder, sonst richten wir mit unseren Aktivitäten Schaden an. Es bedingt auch, dass wir über Kenntnisse von Normen und Gesetzen und eventuell auch deren Entstehung verfügen. Sonst werden wir zum Spielball verschiedener – Menschen ohne Behinderungen vertretender – Interessengruppen.

AGILE.CH führte auch im vergangenen Jahr wieder Kurse für Menschen mit Behinderungen durch, in denen über die Interessenvertretung gesprochen wurde. Interessenvertretung lässt sich natürlich auch als Selbstvertretung bezeichnen. Allerdings geht Selbstvertretung weit darüber hinaus. Jeder Mensch mit Behinderungen tut das jeden Tag. An seinem Wohnort, an seinem Arbeitsplatz, beim Sport und in der Freizeit.

Für viele ist das anstrengend. Immer wieder machen wir Menschen mit Behinderungen auf dieselben Missstände aufmerksam. Es wäre schön, wenn wenigstens die von unseren Verbänden erarbeiteten Normen berücksichtigt würden. Das würde schon sehr viel helfen.

Stephan Hüsler, Präsident



► AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen – Wir bestimmen mit!

AGILE.CH ist der Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz. 1951 als ASKIO (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) gegründet, zählt AGILE.CH heute 41 Mitgliedorganisationen.

In der Schweiz leben rund 1.7 Millionen Menschen mit Behinderungen. Ihre Interessen werden von zahlreichen Verbänden und Organisationen verschiedenster Grösse vertreten. Zu unterscheiden sind dabei die Fachhilfe und die Selbsthilfe. Das Merkmal der Selbsthilfeorganisationen ist, dass sie von Menschen geführt werden, die selbst von Behinderungen betroffen sind.

AGILE.CH setzt sich für die Inklusion, Gleichstellung und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 41 Behindertenorganisationen im Sinne einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen von AGILE.CH repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und ihre Angehörigen.

AGILE.CH versteht sich als politische Kraft, die sich für das Recht der Menschen mit Behinderungen einsetzt, ihr Leben selber zu bestimmen und Teil unserer Gesellschaft zu sein. AGILE.CH engagiert sich zudem in den Bereichen Sozialversicherungen, Sozial- und Finanzpolitik, Erwerbsarbeit, berufliche Integration, Bildung und Verkehr.

Das Zentralsekretariat von AGILE.CH befindet sich in Bern. Es wird von Betroffenen geleitet und beschäftigt 11 Mitarbeitende in 5,9 Vollzeitstellen. Als gemeinnütziger Verein ist AGILE.CH auf finanzielle Beiträge angewiesen. Zahlreiche Spenderinnen und Spender, private und öffentliche Institutionen unterstützen AGILE.CH und zeigen damit ihre Solidarität mit Menschen mit Behinderungen.



Kennzahlen

Mitgliedorganisationen	41
davon Aktivmitglieder	28
davon Solidarmitglieder	13
Jahresbudget	rund 1 Mio. CHF

► Gemeinsam an einem Strick ziehen

Das Jahr 2019 war geprägt von einer grossen Themenvielfalt und einem hohen Behandlungstempo im Parlament. Im Frühling begleitete AGILE.CH die politische Diskussion über drei sehr gewichtige Geschäfte: die Reform der Ergänzungsleistungen, die Anpassungen im Dach der Sozialversicherungen, dem ATSG, und die 7. IVG-Revision. Glücklicherweise konnte AGILE.CH immer auf die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen und befreundeten Akteuren setzen.

Im März 2019 verabschiedete das Parlament nach zwei Jahren Debatte die EL-Reform. AGILE.CH hatte sich am Widerstand gegen einschneidende Sparmassnahmen in der EL-Allianz und der Arbeitsgruppe Sozialversicherungen von Inclusion Handicap beteiligt. Eine Sparvorlage ist die EL-Reform geblieben. Doch weil sich das Parlament durchringen konnte, endlich die Obergrenze der anerkannten Wohnungsmieten anzuheben, wurde die Vorlage zähneknirschend akzeptiert. Erfreulich ist hingegen, dass das Parlament die in der Vorlage enthaltene Benachteiligung von Menschen, die in grossen Wohngemeinschaften leben, im Rahmen der Debatte zum Geschäft «Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung» korrigierte.

Ein deutlich höheres Verhandlungstempo legte das Parlament bei der 7. IVG-Revision an den Tag. Nach einem knappen Jahr besteht Ende 2019 noch eine einzige Differenz zwischen dem Ständerat und dem Nationalrat: Soll der Begriff «Kinderrente» durch «Zusatzrente für Eltern» ersetzt werden? Die Schlussabstimmung zur 7. IVG-Revision wird in der Frühlingssession 2020 stattfinden. Wie bei der EL-Reform mussten sich AGILE.CH und die Mitglieder der IV-Allianz sowie der Arbeitsgruppe Sozialversicherungen von Inclusion Handicap mit Vehemenz insbesondere gegen die Entscheide des

Nationalrats wehren. Dank Beharrlichkeit und guter Abstimmung gelang es, die Kürzung der Kinderrente nach hitzigen Debatten im Nationalrat abzuwenden. Nicht verhindert werden konnte hingegen die Einführung des neuen Rentensystems. Dass im Bereich der Gutachten wesentliche Verbesserungen durchgebracht werden konnten, ist auch der guten Zusammenarbeit mit dem SonntagsBlick zu verdanken. Ein erster Kontakt zwischen AGILE.CH und dem SonntagsBlick war im Juli 2019 zustande gekommen. In den Folgemonaten publizierte die Zeitung im Austausch mit AGILE.CH und weiteren Organisationen mehrere Artikel zur Abschiebung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in die Sozialhilfe und zu Missständen bei den Gutachten.



Widerstand gegen die Revision des Allgemeinen Teils des Sozialversicherungsrechts (ATSG)

Auch wenn sich die Diskussionen dieser Reform, die mit grosser Geschwindigkeit durchgeführt wurde, vor allem um den neuen Observationsartikel drehten, gab es weitere Verschlechterungen, die AGILE.CH bis zuletzt bekämpfte. Die vom Parlament gefassten Beschlüsse zur ATSG-Reform betreffen viele Sozialversicherungen, denn das ATSG bildet das Dach der Sozialversicherungen. In Zukunft können beispielsweise in gewissen Fällen Kosten für Abklärungen auf versicherte Personen überwältigt und Leistungen vorsorglich eingestellt werden, ohne Rücksicht auf die prekäre Situation, die dadurch entstehen kann. Auch wurde der Anspruch auf kostenlose Beschwerdeverfahren vor den kantonalen Versicherungsgerichten aufgehoben und die Rückerstattungspflicht von einem auf drei Jahre verlängert, auch wenn es sich um einen Fehler der Versicherung handelt.

Selbstbestimmtes Leben dank Assistenz

Die grosse Mehrheit der Menschen mit Behinderungen, die den Assistenzbeitrag nutzen, ist zufrieden bis sehr zufrieden mit diesem eher neuen Instrument. So steht es im kürzlich publizierten Zwischenbericht zur Evaluation des Assistenzbeitrags. Für AGILE.CH bedeutet diese positive Resonanz der Betroffenen, dass der Assistenzbeitrag verteidigt, verbessert und mehr Personen zugänglich gemacht werden muss.

Gefährdet ist der Assistenzbeitrag durch die Bestrebungen, die Regelungen für Hausangestellte in den kantonalen Normalarbeitsverträgen oder gar mittels Unterstellung unters Arbeitsgesetz zu verschärfen. AGILE.CH setzte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2019 für eine Abstimmung zwischen den kantonalen Normalarbeitsverträgen und dem IV-Assistenzbeitrag ein.

Die Nachtpauschalen im IV-Assistenzbeitrag sind klar zu tief. AGILE.CH setzt sich im Dialog mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) dafür ein, dass diese Pauschalen angehoben werden.

Geduld ist bei der Vergütung von Assistenzleistungen durch Familienangehörige gefragt. Bei der Einführung des Assistenzbeitrags hatte der Bundesrat angekündigt, dass die finanzielle Abgeltung von Familienarbeit zu gegebener Zeit in einem breiteren gesellschaftspolitischen Kontext diskutiert werde. Doch im Geschäft «Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung» fehlt die Langzeitbetreuung. AGILE.CH wird die politischen Diskussionen weiter aufmerksam beobachten, um die Diskussion über die Entschädigung von Angehörigen möglichst bald zu lancieren.

Darüber hinaus übernahm AGILE.CH das Coaching der Deutschschweizer Assistentinnen und -berater von Pro Infirmis, referierte zum Thema Sozialversicherungen an Schulungen für Assistenzbeziehende der Vereinigung Cerebral und sensibilisierte zukünftige Sozialpädagogen und -pädagoginnen an der BFF Bern und der ESSIL Lausanne für selbstbestimmtes Leben mit persönlicher Assistenz. Je einen Artikel zum Thema Assistenz durfte AGILE.CH für die Publikationen von visoparents und der Vereinigung Cerebral schreiben.

Im Bundeshaus

Es ist sehr interessant, welche Anliegen von Menschen mit Behinderungen die Bundespolitik in Form von Vorstössen aufgreift. AGILE.CH führt seit Jahren ein Monitoring zu den Eingaben und hat damit einen guten Überblick über die Vorstösse und die dazugehörigen Antworten des Bundesrats. Mit Armut bei Menschen mit Behinderungen, der Forderung nach der Ratifizierung des Fakultativprotokolls zur UNO-Behindertenrechtskonvention und der Frage nach gelingender Eingliederung durch die IV hat das Parlament Themen behandelt, die AGILE.CH im Jahr 2019 stark beschäftigt haben.

Der Herbst stand im Zeichen der Wahlen. AGILE.CH rief Menschen mit Behinderungen wiederholt auf, das neue Parlament mitzugestalten. Und Ende November galt es dann, von einigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, mit denen die Zusammenarbeit besonders gut gewesen war, Abschied zu nehmen, so auch von Silvia Schenker. Mit Forderungen nach Einhaltung der Sozialziele, nach regelmässiger Berichterstattung über erfolgte Observationen und nach einer Ombudsstelle für die Invalidenversicherung hinterliess Silvia Schenker dem Parlament einige Anliegen, die AGILE.CH sehr unterstützt.

Der Frage, wie zugänglich das Bundeshaus und die Bundespolitik für Menschen mit Behinderungen sind, war Anfang Oktober ein Wandelhallen-Gespräch gewidmet, zu dem auch AGILE.CH eingeladen war.

AGILE.CH wird auch in der nächsten Legislatur im Bundeshaus präsent sein; zwei Zutrittsbadges machen das möglich.

Kulturbotschaft, Therapien, Pflege und Bedarfsleistungen

Im Detail liegt der Hund begraben. Diese Redewendung gilt auch für Vorlagen, zu denen der Bundesrat Vernehmlassungen durchführt. AGILE.CH konnte bei der Erarbeitung von Stellungnahmen auf die Unterstützung von Mitgliedorganisationen und weiteren Akteuren zählen. Und so gelang es, verschiedene Sichtweisen in die Vernehmlassungsantworten einfließen zu lassen: zum indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für eine starke Pflege», zu den Ausführungsbestimmungen der EL-Reform, zu den Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, zur Kulturbotschaft 2021-2024, zur Verbesserung des Zugangs zu medizinischem Cannabis und zur Neuregelung der Psychotherapie.

AGILE.CH auf der Strasse

«Wir wollen faire Sozialversicherungen, Barrierefreiheit und Assistenz, damit Frauen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben führen können.» Diese Forderung trug Jolanda Gehri mit einer kleinen Notiz in Brailleschrift als Stimme von AGILE.CH am 14. Juni 2019 vor Tausenden von Frauen vor.

Am Frauenstreik waren die Vertreter und Vertreterinnen von AGILE.CH nicht erkennbar, anders an der Made-Pride vom 10. Oktober 2019 in Genf. Dank der frisch gedruckten T-Shirts wurde AGILE.CH sichtbar.

Kennzahlen

Einsatz in Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen:

- ▶ 5 Sitzungen der Arbeitsgruppe Sozialversicherungen von Inclusion Handicap
- ▶ 1 Sitzung der Arbeitsgruppe IV-Assistenzbeitrag von Inclusion Handicap
- ▶ 2 Sitzungen der Unter-Arbeitsgruppe IV-Assistenzbeitrag von Inclusion Handicap
- ▶ 3 Sitzungen der Unter-Arbeitsgruppe mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- ▶ 4 Sitzungen der IV-Allianz
- ▶ 2 Sitzungen der EL-Allianz
- ▶ 6 Teilnahmen an Vernehmlassungen
- ▶ 1 Teilnahme an einer Podiumsdiskussion (barrierefreies Bundeshaus)
- ▶ 10 Schulungen zum Assistenzbeitrag

► Herausforderung Gleichstellung

Es müsste doch unbestritten sein: Menschen mit Behinderungen gehören zur Gesellschaft. Sie sollen gleichberechtigt daran teilhaben und nicht ausgeschlossen werden. Auch dann nicht, wenn Anpassungen im öffentlichen Verkehr viel kosten, wenn man das gewohnte Denken verändern oder bauliche Hindernisse abbauen muss.

Die Frist, hindernisfreie Kundeninformation und Billettbezug umzusetzen, ist seit fünf Jahren abgelaufen. Vieles ist noch nicht getan. Die Unterschiede zwischen den 156 Transportunternehmen in der Schweiz sind gross. Einige haben viel gemacht, andere kaum etwas. Unsere Umfrage haben 80 Unternehmen beantwortet. Viele waren sehr offen und zeigten bestehende Lücken auf. Einige beschrieben, wie sie die Lücken beheben wollen. Manche aber sahen für sich überhaupt keinen Handlungsbedarf. Dass trotz gesetzlicher Pflicht und lang abgelaufener Frist derart schwerwiegende Mängel vorhanden sind, ist stossend. Die Lücken zu schliessen, dafür setzen wir uns auch künftig ein. Nicht, indem wir die Unternehmen verklagen, wie uns das Bundesamt für Verkehr empfiehlt, sondern indem wir das Gespräch suchen. Postauto Schweiz hat unser Angebot zum Austausch als erstes Unternehmen angenommen.

Selbstvertretung: der Schlüssel zur Inklusion

«Nichts über uns ohne uns!» war das Motto bei der Erarbeitung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK). Menschen mit Behinderungen sind Fachleute, wenn es darum geht, Hindernisse abzubauen und die Gleichstellung voranzutreiben. Darum ist es wichtig, dass AGILE.CH dieses Fachwissen nutzt und fördert.

Mit dem Konzept Bewusstseinsbildung haben wir in diesem Jahr eine wichtige Grundlage geschaffen, um Menschen mit Behinderungen überall dort eine Stimme zu geben, wo es um Themen geht, die sie betreffen.

Viele Hindernisse, die der Gleichstellung im Weg stehen, müssen auf Gemeindeebene abgebaut werden. Deshalb haben wir ein Projekt geplant, das aufzeigen soll, wie Gemeinden, Behindertenorganisationen und Menschen mit Behinderungen am besten zusammenarbeiten, um eben diese Hindernisse abzubauen und die UNO-BRK umzusetzen. Wir freuen uns, dass das Projekt durch das EBGB finanziert wird.

Um Menschen mit Behinderungen für die Selbstvertretung zu stärken, hat AGILE.CH in Kooperation mit Sensability den Kurs «Wir vertreten uns selbst!» ausgearbeitet und ein erstes Mal angeboten. 15 Teilnehmende mit allen Arten von Behinderungen und drei Teilnehmende ohne Behinderungen, die bei Organisationen von Menschen mit Behinderungen arbeiten, besuchten den Kurs und lernten die Grundlagen der UNO-BRK kennen. Sie alle profitierten sehr vom Kurs und schätzten vor allem den guten Mix aus Theorie und Praxis. Der Kurs findet 2020 wieder statt und soll bald auch in der französischen Schweiz angeboten werden.

Zusammenarbeit und Vielfalt

Organisationen mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen arbeiten allzu oft nicht zusammen. So kommt es, dass z.B. Verbände ihre Kurse nur für ihre Mitglieder anbieten. Warum nicht die Kurse öffnen und Menschen mit Behinderungen behinderungsübergreifend weiterbilden? Mit dieser Frage sind wir an erste Mitgliedorganisationen von AGILE.CH herangetreten und stiessen auf grosses Interesse. Wir werden nun gemeinsam mit den interessierten Organisationen Schritte unternehmen, um Weiterbildungsangebote vielfältiger und behinderungsübergreifend zu gestalten.

AGILE.CH: der Dachverband für die Selbstvertretung

Weil wir uns beharrlich dafür einsetzen, dass sich Menschen mit Behinderungen selbst vertreten, und fest entschlossen sind, die UNO-BRK in der Schweiz umzusetzen, sind wir glaubwürdig. AGILE.CH hat auch in diesem Jahr viel Fachwissen im Bereich Gleichstellung eingebracht. Wir haben zum Beispiel an der Weiterentwicklung des Arbeitgeber-Labels iPunkt und in Arbeitsgruppen des Bundes für die Umsetzung der Gleichstellung mitgearbeitet, uns mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ausgetauscht, an Vernehmlassungen teilgenommen, einen Workshop für die Gleichstellung an der FHNW mitentwickelt und durchgeführt, verschiedene Referate gehalten, an Podiumsdiskussionen teilgenommen, Interviews gegeben, Projektberatungen vorgenommen, Anfragen beantwortet und bei der Schweizer Plattform für Menschenrechte mitgearbeitet.

Und wir bleiben nicht stehen. Auch wir bilden uns zum Thema Gleichstellung laufend weiter. Wir tauschen uns über alle Bereiche hinweg aus, erkennen Themen, die die Gleichstellung betreffen und scheuen uns nicht, auch mal die Schulbank zu drücken, um neues Wissen zu erwerben.

► Roter Faden Vielfalt

16 | 17

Vielfalt wird bei AGILE.CH grossgeschrieben: Vielfalt bei den Mitgliedorganisationen, Vielfalt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralsekretariats und Vielfalt bei den Themen und Mitteln der Kommunikation.

Für die externe und nachhaltige Wahrnehmung von AGILE.CH als engagierten und kompetenten Dachverband verfassen und verbreiten wir unter anderem pointierte Medienmitteilungen, erarbeiten Mediendossiers, beobachten die Medien und knüpfen und pflegen neue Medienkontakte. Zentral dabei: Menschen mit Behinderungen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache und vertreten sich selbst. Wir vernetzen Medienschaffende mit ihnen, den Expertinnen und Experten. Und immer wieder stossen wir Medienberichte zu neuen Themen rund um Behinderungen an.

2019 haben wir 48 Medienschaffende mit Kontakten, Interviews, Statements oder bei Recherchen unterstützt. Bunt gemischt sind die Themen. Angefangen beim korrekten Sprachgebrauch, der Aus- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderungen und der Hindernisfreiheit im öffentlichen Raum, zu Diskriminierung generell, mehr Autonomie und soziale Integration, über Invalidenversicherung und Ergänzungsleistungen, bis hin zu Frauenstreik, Behindertenpolitik und Wahlen 2019.

In 14 Medienmitteilungen, 76 weiteren Artikeln auf unserer Webseite, 168 Posts auf Facebook und 20 Artikelpublikationen und Leserbriefen in Drittmedien haben wir die Standpunkte, das Wissen, die Erfahrungen und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in die Öffentlichkeit getragen. Zusätzlich haben wir wiederum 4 Ausgaben der Fachzeitschrift «Behinderung & Politik» publiziert und im Herbst 2019 die Verbreitung unseres Newsletters wieder aufgenommen.

Damit Sie bei all der Vielfalt auf dem Laufenden bleiben: Unsere Website www.agile.ch widerspiegelt das Engagement von AGILE.CH als politische Kraft und ist eine konstant aufdatierte Informationsplattform zu den Themen, die wir bearbeiten. Die zweisprachige Website wurde 2019 weiter optimiert und laufend mit spannenden Artikeln und relevanten Informationen von und für Menschen mit Behinderungen aktualisiert. Übrigens: Wir bieten unseren Mitgliedorganisationen die Möglichkeit, über www.agile.ch rasch und unkompliziert eigene Informationen zu verbreiten.

Apropos Informationen verbreiten. Schnell und unkompliziert geht das über Facebook. Deshalb gehört diese soziale Plattform mittlerweile zu unserem kommunikativen Alltag. Wir nutzen Facebook, um ein breiteres Zielpublikum anzusprechen und unmittelbare Rückmeldungen zu erhalten. Die Zahlen und Reaktionen geben uns recht: Die Seitenabonnenten nehmen stetig zu, unsere Inhalte werden kommentiert, geteilt und damit weiterverbreitet.

Damit hindernisfreie Arztpraxen selbstverständlich werden

Wir haben es geschafft. Im März 2019 haben wir die Broschüre «Ist Ihre Praxis hindernisfrei?» unter anderem an rund 18'000 Schweizer Arztpraxen verschickt. Die Broschüre enthält Tipps, Anregungen und Hinweise, wie Ärztinnen und Ärzte Hindernisse in ihren Praxen abbauen können, damit alle Menschen mit Behinderungen leichten und hindernisfreien Zugang zur ambulanten medizinischen Versorgung finden. Für weitere Interessierte steht die Broschüre auf unserer Website auf Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung.

«Behinderung & Politik»

Vielfältig und stets dem aktuellen Anlass entsprechend, ist auch unsere Fachzeitschrift «Behinderung & Politik». Sie ist ein wichtiges Gefäss, um Vorurteile abzubauen und die Realität und das Potenzial von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft zu tragen. Vergangenes Jahr haben wir diese vier Ausgaben publiziert:

«Menschen mit Behinderungen auf dem Weg in die Armut»

Diskriminiert und stigmatisiert. Vom politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben ausgeschlossen. Behinderungen erhöhen das Armutsrisiko. Ein Teufelskreis, der nur schwer zu durchbrechen ist. Wie weiter? Die erste Ausgabe von «Behinderung & Politik» enthielt Visionen, konkrete Ideen und Vorschläge für einen Schweizer Sozialstaat, der den Realitäten gerecht wird.

«Invalidenversicherung: für eine Weiterentwicklung, die diesen Namen verdient»

Unsere Vision für eine echte Weiterentwicklung der Invalidenversicherung (IV) stellt den Menschen ins Zentrum. Menschen und Familien, die aufgrund von Krankheit und/oder Behinderungen schutzbedürftig sind, sollen von der IV unterstützt werden. Das Sozialversicherungssystem muss aus der Perspektive von Vertrauen und nicht von Misstrauen überdacht werden.

«Wahlen 2019: Höchste Zeit für einen Kurswechsel!»

Am 20. Oktober 2019 haben wir das nationale Parlament neu gewählt. Auch Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen hatten ein gewichtiges Wort mitzureden. Wen wählen? Warum und wie? Und wer vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderungen im Parlament? Die Antworten auf diese Fragen gab die dritte Ausgabe der Zeitschrift.

«Die Autonomie von Menschen mit Behinderungen ist wichtiger als der Profit!»

Seit Ende 2013 müssen die Kundeninformationssysteme und Billettautomaten der Schweizer Transportunternehmen hindernisfrei zugänglich sein. Das sind sie bis Ende 2019 längst nicht überall, wie eine Umfrage von AGILE.CH ergab. Menschen mit Behinderungen können den öffentlichen Verkehr nicht autonom nutzen, weil die wirtschaftlichen Interessen der Transportunternehmen wichtiger sind. Die Resultate der Umfrage, und was Menschen mit Behinderungen dagegen tun, sind nachzulesen in der vierten Ausgabe.

Und übrigens: Das Redaktionsteam freut sich, dass seine Artikel in verschiedenen Publikationen abgedruckt werden – natürlich mit Quellenangabe. Eine Anerkennung und Bestätigung mehr für AGILE.CH als Lieferantin von qualitativ hochstehenden, aktuellen Informationen und von Grundsatzüberlegungen.

Kennzahlen

Medienmitteilungen	14
Weitere Artikel auf der Website	76
Kontakte zu Medienschaffenden	48
Besuche Website	98'820
Seitenaufrufe Website	165'000
Facebook Posts	168
Versände Infobriefe (intern)	4
Versände Newsletter (extern)	2
Online-Publikation Fachzeitschrift «agile – Behinderung & Politik»	4
Referate, Publikation von Artikeln, Workshops, Konzepte, Projekte, Informationsveranstaltungen und Beratungen	33

► Das Secrétariat romand: ein Antriebsriemen

20 | 21

Ein wesentlicher Bestandteil der Mission von AGILE.CH ist, sich am Alltag von Menschen mit Behinderungen zu orientieren, um ihre Interessen verteidigen zu können. Dazu müssen enge Beziehungen mit den Organisationen unterhalten werden, die Betroffene vertreten. Ob es um Gleichstellung oder Sozialpolitik geht: Die Westschweiz engagiert sich, und ihre Schlagkraft ist spürbar.

Das Secrétariat romand von AGILE.CH repräsentiert den Dachverband in der Westschweiz und nimmt im Gegenzug am Aareufer die Erwartungen und Besonderheiten auf, die dieser Region eigen sind. Ob es sich um Beziehungen zu Mitgliedorganisationen, Medienanfragen, Kontakte zu Parlamentariern oder Informationen aus dem Zentralsekretariat handelt: Die Aktivitäten des Secrétariat romand zeigen nicht nur, dass AGILE.CH in der ganzen Schweiz aktiv ist, sondern auch, dass die Aktivitäten in der Westschweiz zugenommen haben und sichtbarer sind.

Vertreten

Die Secrétaire romande trifft regelmässig die Vertreter/-innen der Mitgliedorganisationen von AGILE.CH und nimmt an deren Jahresversammlungen teil. AGILE.CH wird immer öfter als Kompetenzzentrum in verschiedenen Bereichen angegangen, die direkt oder indirekt und transversal mit Behinderungen zu tun haben. Im Gegenzug liefern uns unsere Mitglieder Beispiele aus ihrem Alltag, die unsere politischen und medialen Interventionen untermauern, denn schliesslich soll «nichts ohne uns über uns» geschehen. Dieses Credo bestärkt AGILE.CH darin, sich in der Westschweiz als Stimme der Menschen mit Behinderungen zu positionieren.

Ersetzen

Die Secrétaire romande hat von Februar bis April die Zeit überbrückt zwischen dem Ausscheiden der Bereichsleiterin Sozialpolitik und Interessenvertretung, die pensioniert wurde, und dem Stellenantritt der Nachfolgerin. Es war eine intensive Zeit, weil das Parlament in der Frühlingssession gleichzeitig die Reform der Ergänzungsleistungen und die Revisionen der IV und des ATSG behandelte. Alle drei Geschäfte sind für Menschen mit Behinderungen von hoher Bedeutung.

Zusammenbringen

2019 waren zwar die 7. IVG-Revision und die Reform der EL unser Hauptgeschäft. Wir haben aber trotzdem dafür gesorgt, dass die Themen des Westschweizer Forums für Sozialpolitik (forpolsoc) vielfältig waren. Das erste befasste sich mit der Politik der durchgängigen Hindernisfreiheit, die die Stadt Lausanne verfolgt und die uns David Payot, der zuständige Stadtrat, und sein Projektleiter Damien Wirths vorstellten.

Im Mai begab sich das forpolsoc nach Delsberg, um den Stand der 7. IVG-Revision, die sogenannte «Weiterentwicklung der IV», aufzuzeigen. Die Betroffenen sollten alle Zusammenhänge erkennen können. Einige Stammgäste des forpolsoc fanden den Weg auch in den Jura. Vor allem aber war diese öffentliche Veranstaltung die Gelegenheit für Betroffene aus dem Jurabogen, sich zu informieren und sich in einem grösseren Kreis auszutauschen, was nicht immer möglich ist, wenn man in einem peripheren Kanton lebt.

Kontakte mit der IV sind für Personen, die an Wiedereingliederungsmassnahmen teilnehmen, eine harte Prüfung. Das zeigt eine Studie auf, die die Hochschule für Gesundheit Waadt (HESAV) und die Hochschule für Sozialarbeit und Gesundheit Waadt (eesp) gemeinsam erarbeitet haben. Die verschiedenen Reformen der Sozialversi-

cherungen verändern das Verständnis von Validität und Invalidität und setzen neue Massstäbe. Die Referate der beiden Rednerinnen am forpolsoc im September führten zu einer angeregten Diskussion.



Das letzte forpolsoc des Jahres brachte die Gelegenheit, über eine Neugestaltung unseres Systems der sozialen Sicherheit nachzudenken. Die allgemeine Erwerbsversicherung (AEV) wurde von Jean Christophe Schwaab vorgestellt, einem ihrer glühendsten Verfechter in der Westschweiz. Sie ist eine Option, die die Zuhörenden sehr ansprach.

Themen und Referierende an den forpolsoc 2019:

- 12.02. Politik der durchgängigen Hindernisfreiheit in der Stadt Lausanne
David Payot, Damien Wirths
- 13.05. 7. IVG-Revision: Weiterentwicklung oder stetiger Abbau?
Franziska Lüthy
- 03.09. Die Normalität neu denken – kritische Betrachtung von Behinderung
Monika Piecek, Isabelle Probst
- 11.11. Die allgemeine Erwerbsversicherung (AEV)
Jean Christophe Schwaab

Teilnehmen

Drei Vertreter/-innen von AGILE.CH hatten das Vergnügen, an der ersten Mad Pride auf Schweizer Boden teilzunehmen. Die Parade war von der Coraasp organisiert worden und brachte am 10. Oktober 2019, dem Internationalen Tag der seelischen Gesundheit, rund tausend Menschen in Genf zusammen.

Sensibilisieren

Es ist keine Kleinigkeit, die Parlamentarier/-innen und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, was manche Beschlüsse für Menschen mit Behinderungen bedeuten. 2019 nahmen die Reform der Ergänzungsleistungen und die 7. IVG-Revision fast den ganzen Raum ein. Die Kontakte im Bundeshaus waren intensiv, aber leider nicht immer fruchtbar.

Informieren

Die Fachzeitschrift «Behinderung & Politik», deren Mitherausgeberin die Secrétaire romande ist, ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel von AGILE.CH. Die Artikel werden auf Deutsch und Französisch erarbeitet und anschliessend jeweils übersetzt und angepasst.

Bilden

Wie jedes Jahr hat AGILE.CH im Herbst einen Weiterbildungstag für Interessenvertretung organisiert. Er fand in Neuenburg statt. Entsprechend waren die Rednerin und der Redner Einheimische: eine Neuenburger Grossrätin und ein Mitglied des Forum Handicap Neuenburg, die die Lancierung einer Volksmotion veranlasst hatten, mit der ein kantonales Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen gefordert wird. Zu dieser Weiterbildung kamen neun Teilnehmende aus dem Wallis, der Waadt, dem Jura und aus Freiburg. Sie lernten, wie man einen Antrag an eine/-n Parlamentarier/-in formuliert, wie man argumentiert und wie man die Rolle des Vertreters/der Vertreterin von Menschen mit Behinderungen zu verstehen hat. Die Weiterbildungstage sind nicht nur zum Lernen da, sondern auch ausgezeichnete Gelegenheiten, andere kennenzulernen, die von unterschiedlichen Behinderungen betroffen sind. Während des Kurses und in den Pausen fand ein lebhafter, fruchtbarer und humorvoller Austausch statt.

► 41 Mitgliedorganisationen + Zentralsekretariat = AGILE.CH

AGILE.CH gründet auf einer breiten Mitgliederbasis: 41 Organisationen, die sich für Menschen mit den unterschiedlichsten Arten von Behinderungen einsetzen und die von Betroffenen selbst geführt werden. Der Dachverband engagiert sich für die Partizipation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen und vertritt deren Interessen.

2019 bewegte sich AGILE.CH in den gleichen Handlungsfeldern wie in den Vorjahren. Im Zentrum der Aktivitäten standen die Positionierung der Selbstvertretung, die Partizipation und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen sowie das Streben um Inklusion. Dies entspricht der «Strategie für die Jahre 2019-2023», die der Vorstand von AGILE.CH im Herbst 2018 entwickelt hat.

Motivierte AGILE.CH-Gremien

Die Delegiertenversammlung am 27. April 2019 befasste sich in ihrem sozialpolitischen Teil mit dem Thema «Menschen mit Behinderungen: auf dem Weg in die Armut». Der derzeit laufende Abbau der Sozialversicherungen zieht nach sich, dass immer mehr Menschen mit Behinderungen in materielle Nöte geraten und sich in ihrer Existenz gefährdet sehen. Zudem werden Menschen mit Behinderungen vermehrt von den Sozialversicherungen in die Sozialhilfe abgedrängt. Diese fatalen Tendenzen zeigten die Referate von Yann Bochsler (Fachhochschule Nordwestschweiz) und Silvia Schenker (Nationalrätin) sowie das Podiumsgespräch zwischen Felix Wolffers (Sozialamt Stadt Bern) und Mélanie Buschlen (Mitglied Graap) auf.

Im statutarischen Teil der Delegiertenversammlung standen Wahlen an: Zwei vakante Sitze im Vorstand waren zu besetzen. Gewählt wurden Stephanie Thjpany Leu, Präsidentin der Angst- und Panikhilfe Schweiz, und Bruno Facci, Präsident der VASK. Zudem wurde der Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz als neues Aktivmitglied aufgenommen.

Die Präsidenten-/Präsidentinnenkonferenz, die am 9. November 2019 tagte, behandelte das Thema «Menschen mit Behinderungen und die Menschenrechte». Cordelia Ehrich (Bundesamt für Justiz), Gülcan Akkaya (Hochschule für Soziale Arbeit Luzern) und Stefanie Rinaldi (humanrights.ch) beleuchteten in ihren Referaten, was die Allgemeinen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen bedeuten. Am Nachmittag diskutierten drei Arbeitsgruppen darüber, welche Rolle die Behinderten-Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung der Menschenrechte spielen.

Der Vorstand hielt vier Sitzungen und eine eintägige Retraite ab. Er befasste sich u.a. mit folgenden gewichtigen Themen: 7. IVG-Revision, Vorhaben und Projekte in den kommenden Jahren, Neubesetzung der Stelle der Zentralsekretärin, die 2020 in den Ruhestand geht.

Grundlagen für den Verband

Auch 2019 hatte AGILE.CH Einsitz in die «ERFA-Gruppe Art. 74». Die Gruppe behandelt Fragen aus der Praxis, die sich aus der Umsetzung des «Kreisschreibens über die Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe» ergeben. Sie sucht sie zu klären und in Rücksprache mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen Lösungen zu entwickeln. Zudem lief 2019 die Arbeit der Begleitgruppe Art. 74 weiter, die die Leistungsvertragsperiode 2020-2023 vorbereitete. Auch in dieses Gremium und in zwei Arbeitsgruppen dazu hatte AGILE.CH Einsitz.

Für AGILE.CH als Dachverband ist es von hoher Bedeutung, den Dialog mit den Mitgliedorganisationen und anderen Organisationen im Behindertenbereich zu pflegen. Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung besuchten deshalb 2019 die Delegiertenversammlungen von acht Mitgliedorganisationen und sieben befreundeten Organisationen. Über laufende Geschäfte und aktuelle Themen informierte AGILE.CH die Mitgliedorganisationen mit vier Infobriefen.

► **Panta rhei – alles fliesst**

26 | 27

Auch 2019 war für das AGILE.CH-Zentralsekretariat ein abwechslungsreiches Jahr voller herausfordernder Aufgaben. Und wir haben erneut bewiesen: Unser Name ist Programm!

Der «Dienstleistungsbetrieb Zentralsekretariat» ist eine Informationsdrehscheibe für viele Ratsuchende. Tagtäglich erhalten wir telefonische und schriftliche Anfragen verschiedenster Art. «Haben Sie eine Sprachregelung, wie das Wort ‚Behinderte‘ ersetzt werden könnte?» (Ja, die haben wir, lieber Herr B. Wir sprechen und schreiben konsequent von ‚Menschen mit Behinderungen‘.) «Ist AGILE.CH eine Regierungsorganisation oder eine NGO? Und was bedeutet der Name AGILE.CH?» (Wir sind eine NGO, sehr geehrter Herr Botschafter, und das mit Überzeugung. Und ‚agile‘ bedeutet ‚beweglich, rege, flink‘.) «Darf man über Menschen mit Behinderungen Witze machen?» (Ein heikles Thema, liebe Frau D., aber wenn die Witze die Grenzen des guten Geschmacks nicht sprengen...) «Meine Mutter hat eine Makuladegeneration. Sie ist nicht mehr mobil, weshalb ich ein Auto kaufen möchte. Können Sie den Autokauf finanziell unterstützen?» (Leider nein, liebe Frau L. Wir sind in der Interessenvertretung tätig und leisten keine Direkthilfe an Einzelpersonen.). Die Palette der Themen und Anliegen war auch 2019 breit.

Leistungsvertrag mit dem BSV

Der Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist für AGILE.CH die wichtigste Finanzquelle. Entsprechend sorgfältig achtet das Zentralsekretariat darauf, dass die Vertragsbedingungen einwandfrei erfüllt werden.

Weiter waren die Betreuung und das Controlling von neun Mitgliedorganisationen auch 2019 eine wichtige Aufgabe: Mit APhS, avanti donne, Behindertenforum Basel, Swiss PKU, Equilibrium, IVB, SHG, SNFV und VASK bestehen Unterverträge.

Strategie

Die AGILE.CH-Strategie ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft. Sie hat Gültigkeit bis zum Ende der neuen Leistungsvertragsperiode, d.h. bis Ende 2023. Die Strategie legt die für AGILE.CH prioritären sechs Tätigkeitsfelder fest: Gleichstellung, Interessenvertretung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, soziale Sicherheit/Gesundheit, Stärkung der Selbstvertretung und Gewinnung neuer Mitgliedorganisationen.

Personalstruktur

AGILE.CH folgt dem Prinzip, bei vergleichbarer Qualifikation Mitarbeitende mit Bezug zum Thema Behinderungen einzustellen. Einen grossen Teil des Stellenetats von total 590 Stellenprozenten, nämlich 230 Stellenprozent, nehmen direkt Betroffene ein. Die verbleibenden 360 Stellenprozent sind mit engen Angehörigen von Menschen mit Behinderungen besetzt.

Kennzahlen

Anzahl Mitarbeitende mit Pensum in Stellenprozenten	11
Stellenprozent total	590
Anzahl Mitarbeitende mit Behinderungen	5
Stellenprozent der Mitarbeitenden mit Behinderungen	230
Anzahl enge Angehörige von Menschen mit Behinderungen	6
Stellenprozent der engen Angehörigen	360

► Mittelbeschaffung: alles andere als einfach



Zweimal pro Jahr verschickt AGILE.CH Spendenbriefe. 2019 haben wir das Konzept etwas geändert, in der Hoffnung, die Ergebnisse zu verbessern. Diese Hoffnung hat sich nur teilweise erfüllt.

2019 hat AGILE.CH Spenden in Höhe von total 162'438.48 CHF erhalten. Das sind gut 9'000 CHF mehr als im Vorjahr. Erfreulich ist, dass mit 79'330.95 CHF erneut viele «diverse Spenden», also spontane Spenden ausserhalb des gezielten Fundraising, eingegangen sind (2018: 44'055.75 CHF). Zudem durften wir uns über 11'947.73 CHF zweckgebundene Spenden freuen. Demgegenüber brachte das Mailing gut 13'000 CHF weniger ein als im Vorjahr. Während im Mai rund 10'000 bestehende Spenderinnen und Spender angeschrieben wurden, waren es im November rund 37'000 bestehende und potentielle neue. Zusätzlich erhielten unsere 170 besten und treuesten Spenderinnen und Spender im Spätsommer ein Mailing.

Kampf gegen den Spendenrückgang

Viele namhafte Schweizer Organisationen haben seit längerem Spendenrückgänge zu verzeichnen. Dass sich AGILE.CH beim gezielten Fundraising damit «in bester Gesellschaft» befindet, tröstet aber nur wenig. Faktum bleibt, dass viele Schweizerinnen und Schweizer es müde sind, fast tagtäglich «Bettelbriefe» aus ihren Briefkästen zu fischen. Aus diesem Grund verschickt AGILE.CH nicht nur klassische Mailings, sondern versucht auch, die treuesten Spenderinnen und Spender noch enger an sich zu binden. Nach wie vor bewähren sich auch der Versand von Dankbriefen für Spenden ab 40 CHF und der Versand von Steuerbestätigungen für alle Spenderinnen und Spender im Januar. Die «diversen Spenden» waren 2019 so hoch wie noch kaum je. Zu verdanken ist das nicht zuletzt einem namhaften Legat, das AGILE.CH erhalten hat. Speziell zu erwähnen sind auch zwei Sachspenden: mehrere Goldmünzen und eine Briefmarkensammlung.

Sensibilisierung

AGILE.CH-Spender/-innen sind in der Regel über 60 Jahre alt. Menschen also, die sich früher oder später mit abnehmender Gesundheit und mit körperlichen Einschränkungen auseinandersetzen müssen. Festzustellen ist, dass viele ältere Menschen diese Beeinträchtigungen als «Alterserscheinung» abtun und nicht dazu stehen, dass sie genaugenommen Menschen mit Behinderungen sind. Mit ihrem Fundraising kann und soll AGILE.CH deshalb auch Sensibilisierungsarbeit leisten: Behinderungen gehören zum Leben und zum Älterwerden. Und man befindet sich damit in bester Gesellschaft, sind doch gemäss Bundesamt für Statistik 1,7 Millionen der Einwohner/-innen in der Schweiz Menschen mit Behinderungen.

Allen, die AGILE.CH 2019 mit grossen oder kleinen Spenden unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir zählen auch weiterhin auf Sie!

Kennzahlen

Anzahl versandte Spendenbriefe 2019	47'000
Anzahl Spender/Spenderinnen 2019	1'718
Einlösequote	3.66%
Ertrag aus Spendenbriefen 2019	71'159.80 CHF
Individuelle Spenden von Stiftungen und Privaten 2019	79'330.95 CHF
Zweckgebundene Spenden 2019	11'947.73 CHF

► Ein wenig Luft



Nach den roten Zahlen im Vorjahr konnte AGILE.CH 2019 erfreulicherweise schwarze Zahlen schreiben.

Allen SpARBemühungen zum Trotz hatte 2018 mit einem Minus in Höhe von 17'500.18 CHF geendet. 2019 führten die anhaltenden SpARBemühungen und höhere Einnahmen aus Spenden sowie höhere Beiträge des BSV und ein Beitrag des EBGB dazu, dass die Jahresrechnung mit einem Plus in Höhe von 91'665.86 abschliesst – so viel wie seit Jahren nicht mehr.

Mehr Einnahmen, weniger Ausgaben

Der Gesamtertrag liegt fast 42'000 CHF über demjenigen des Vorjahrs. Dies, obwohl der Gleichstellungstag auch 2019 nicht durchgeführt werden konnte und die Einnahmen aus dem Spendenbriefversand erneut tiefer ausfielen als budgetiert. Dass das Total der Einnahmen aus der Mittelbeschaffung trotzdem um gut 9'000 CHF höher liegt als im Vorjahr, ist den zahlreichen zweckgebundenen und diversen Spenden zu verdanken.

Auf der Ausgabenseite sind viele der Zahlen ähnlich wie im Vorjahr. Das zeigt, dass die bereits in früheren Jahren eingeführten Sparmassnahmen greifen. Es zeigt weiter, dass sich die Mitarbeitenden kostenbewusst verhalten. Dass das Jahresergebnis positiv ausfällt, hat einen Grund darin, dass die Ausgaben für die Mittelbeschaffung gesenkt werden konnten. Auch die Abgrenzung der Überzeit- und Ferienguthaben schlug mit ca. 11'000 CHF weit weniger zu Buche als im Vorjahr.

Wie weiter?

Den ansehnlichen Gewinn zu erarbeiten, war nicht einfach. Sparbemühungen und kostenbewusstes Verhalten müssen auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Auch die Suche nach weiteren Finanzquellen und nach Wegen zur Verbesserung der Fundraising-Erträge muss weitergehen. AGILE.CH wird sich auch in Zukunft nicht nur auf die immer noch soliden Reserven verlassen.

Grundsätze der Rechnungslegung und internes Kontrollsystem

Die Rechnungslegung von AGILE.CH entspricht den Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Zudem sind die Risikoanalyse und die IKS-Massnahmen und Aktivitäten der Grösse, den Strukturen und der Organisation von AGILE.CH angepasst. AGILE.CH arbeitet mit den Instrumenten strategisches Qualitätsmanagement, strategische Planung, Mehrjahres- und Jahresplanung, Finanzplanung, Budget und Budgetkontrolle, Kostenrechnung, regelmässiges Reporting an den Vorstand.

Kennzahlen

Ertrag 2019	CHF	1'012'866.68
Finanzerfolg 2019	CHF	875.55
ausserordentlicher Erfolg 2019	CHF	699.05
Aufwand 2019	CHF	-922'775.42
Jahresergebnis 2019	CHF	91'665.86

► Bilanz

	31.12.2019 in CHF	31.12.2018 in CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank) ¹	1'207'182,46	1'111'960,38
Forderungen (inkl. Guthaben Verrechnungssteuer) ²	318,30	362,07
Aktive Rechnungsabgrenzung	84'533,05	29'729,85
Umlaufvermögen	1'215'953,81	1'142'052,30
Obligationen	50'000,00	50'000,00
Anlagevermögen ³	50'000,00	50'000,00
Büromaschinen, Informatik und Einrichtungen	1,00	1,00
Mobile Sachanlagen ⁴	1,00	1,00
Total Aktiven	1'265'954,81	1'192'053,30
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'917,75	-5'579,10
Passive Rechnungsabgrenzung	-19'197,00	-34'300,00
Total kurzfristiges Fremdkapital	-22'114,75	-39'879,10
Fonds Bildung	-46'724,25	-46'724,25
Total Fondskapital zweckgebunden	-46'724,25	-46'724,25
Fonds Zentralsekretariat ⁵	-138'257,20	-46'591,34
Fonds Projekte ⁶	-495'904,11	-495'904,11
Total Freie Fonds	-634'161,31	-542'495,45
Erarbeitetes freies Kapital per 31.12. Vorjahr	-562'954,50	-562'954,50
Jahresgewinn/-verlust	0,00	0,00
Total Erarbeitetes freies Kapital	-562'954,50	-562'954,50
Total Organisationskapital	-1'197'115,81	-1'105'449,95
Total Passiven	-1'265'954,81	-1'192'053,30

¹ Flüssige Mittel: Kassabestände, PostFinance- und Bankguthaben.

² Forderungen: Guthaben bei der Eig. Steuerverwaltung für rückforderbare Verrechnungssteuer; KK AHV, KK UVG.

³ Anlagevermögen: zum Verkehrswert bilanzierte Wertschriften und Kassenobligationen.

⁴ Mobile Sachanlagen: zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Aktivierungsgrenze: CHF 5'000. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

⁵ Fonds Zentralsekretariat: zur Finanzierung von ausserordentlichen Anschaffungen und vorübergehenden Stellenaufstockungen. Stand 1.1.2019: CHF 46'591,34. Zuweisung: CHF 91'665,86. Stand 31.12.2019: CHF 138'257,20.

⁶ Fonds Projekte: zur Finanzierung von AGILE.CH-Projekten. Stand 1.1.2019: CHF 495'904,11. Keine Verwendung, keine Zuweisung. Stand 31.12.2019 unverändert: CHF 495'904,11.

► Betriebsrechnung

	31.12.2019 in CHF	31.12.2018 in CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge ⁷	50'803.00	61'831.00
Beiträge aus Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ⁸	769'571.00	748'097.00
Beiträge Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) ⁹	15'000.00	0.00
Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten ¹⁰	13'504.20	7'244.95
Einnahmen aus Sammlungen ¹¹	71'159.80	84'645.20
Sonstige Spenden	91'278.68	68'355.75
Diverse Erträge	1'550.00	967.70
Total Betriebsertrag	1'012'866.68	971'141.60
Aufwand		
Bildungsarbeit	-425.60	-250.00
Kommunikation	-14'266.00	-11'283.43
Sozialpolitik	-1'026.90	-450.00
Basisleistungen Förderung der Selbsthilfe	-5'977.20	-5'534.00
Projekte Gleichstellung	-15'826.60	-10'993.15
Total Dienstleistungen und Projekte¹²	-37'522.30	-28'510.58
Mittelbeschaffung	-86'236.47	-120'214.83
Personalaufwand¹³	-700'851.95	-725'729.83
Raumkosten	-50'185.70	-49'566.60
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	-7'169.95	-14'012.20
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-2'191.30	-1'858.55
Energie und Entsorgung	-947.90	-869.70
Büromaterial, Literatur, Telefon, Porti, Buchführung	-17'370.20	-25'072.64

⁷ Mitgliederbeiträge: die ordentlichen Jahresbeiträge der Aktiv- und Solidarmitglieder.

⁸ Beiträge BSV: total CHF 1'331'629.00. Weiterleitung an 9 Organisationen: CHF 562'058.00. Regulärer Beitrag für AGILE.CH: CHF 744'046.00. Entschädigung Dachorganisation: CHF 25'525.00. Total Beitrag an AGILE.CH: CHF 769'571.00.

⁹ Beiträge EBGB: CHF 15'000.00 für Projekt Gleichstellung.

¹⁰ Dienstleistungen und Projekte: Bildungsveranstaltungen, Referate, Lehraufträge, Sitzungsgelder.

¹¹ Einnahmen aus Sammlungen: Erträge aus zwei Sammelaktionen bei ausgewähltem Publikum CHF 71'159.80.

¹² Aufwand für Dienstleistungen und Projekte: ist in den einschlägigen Kapiteln des Jahresberichts beschrieben.

¹³ Personalaufwand: Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand. Vorsorgepflichtungen: Alle Mitarbeitenden, die den BVG-Minimallohn erreichen, sind bei der Pensionskasse Previs versichert.

Total Verwaltungsaufwand	-77'865.05	-91'379.69
Vereinsaufwand ¹⁴	-20'299.65	-24'208.10
Abschreibungen	0.00	0.00
Total Betriebsaufwand	-9'22'775.42	-990'043.03
Betriebsergebnis	90'091.26	-18'901.43
Finanzertrag	1'119.15	626.00
Finanzaufwand ¹⁵	-243.60	-241.65
Finanzergebnis	875.55	384.35
Ausserordentlicher Ertrag¹⁶	699.05	1'016.90
Jahresergebnis vor Zuweisung	91'665.86	-17'500.18
Zuweisung an freie Fonds ¹⁷	-91'665.86	0.00
Verwendung freie Fonds	0.00	17'500.18
Jahresergebnis nach Zuweisung	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019

	Zuweisung 2019	Verwendung 2019	Zuweisung 2018	Verwendung 2018
Fonds Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00
Fonds Zentralsekretariat	91'665.86	0.00	0.00	-17'500.18
Fonds Projekte	0.00	0.00	0.00	0.00

¹⁴ Vereinskosten: Gesamtbetrag aller Vergütungen an Vorstand und Geschäftsleitung / Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden, Vorstand: CHF 985.20, Löhne Geschäftsleitung: CHF 406'953.00 brutto, Nahestehende: am Bilanzstichtag keine offenen Guthaben und Verpflichtungen.

¹⁵ Finanzergebnis: Der Finanzertrag ist infolge höherer Vergütungen für Wertschriften leicht gestiegen; der Aufwand für Bankspesen ist ungefähr gleich geblieben.

¹⁶ Ausserordentlicher Ertrag: Rückvergütung der CO2-Abgabe.

¹⁷ Siehe Bilanz, Anmerkung 5).

► Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung der
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
3008 Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.



Bern, 6. Februar 2020

FIDURIA AG

Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Markus Kugler
Zugelassener Revisor

► Eingebunden in ein Netzwerk

AGILE.CH verfügt über ein breites Netzwerk. Dank dieser Vernetzung kann AGILE.CH die Interessen ihrer Mitgliedorganisationen und von Menschen mit Behinderungen effizient und wirkungsvoll vertreten.

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet AGILE.CH mit vielen Behindertenorganisationen, Fachverbänden, Fachstellen, Institutionen, Hochschulen, Parteien und politischen Organisationen eng zusammen.

Als Mitglied oder Partnerin hat sich AGILE.CH 2019 in den folgenden Gremien und Organisationen engagiert:

- Profil – Arbeit & Handicap: AGILE.CH stellte ein Mitglied des Stiftungsrats.
- Mobility International Schweiz (MIS): AGILE.CH war im Vorstand vertreten.
- Begleitgruppe Art. 74 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) und Arbeitsgruppen: AGILE.CH hatte Einsitz in die Begleitgruppe und zwei Arbeitsgruppen.
- ERFA-Gruppe Art. 74 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV): AGILE.CH hatte Einsitz in die ERFA-Gruppe.
- European Disability Forum (EDF): AGILE.CH ist 2019 assoziiertes Mitglied geworden.

Ferner war AGILE.CH vernetzt mit folgenden Gremien und Organisationen, ohne jedoch regelmässige Mitarbeit zu leisten:

- ▶ Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB)
- ▶ Stiftung zur Förderung einer behindertengerechten baulichen Umwelt
- ▶ Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)
- ▶ Humanrights.ch
- ▶ Fédération suisse des patients – section romande

▶ Mitgliedorganisationen

AGILE.CH vereint 28 Aktiv- und 13 Solidarmitglieder unter ihrem Dach:

Aktivmitglieder

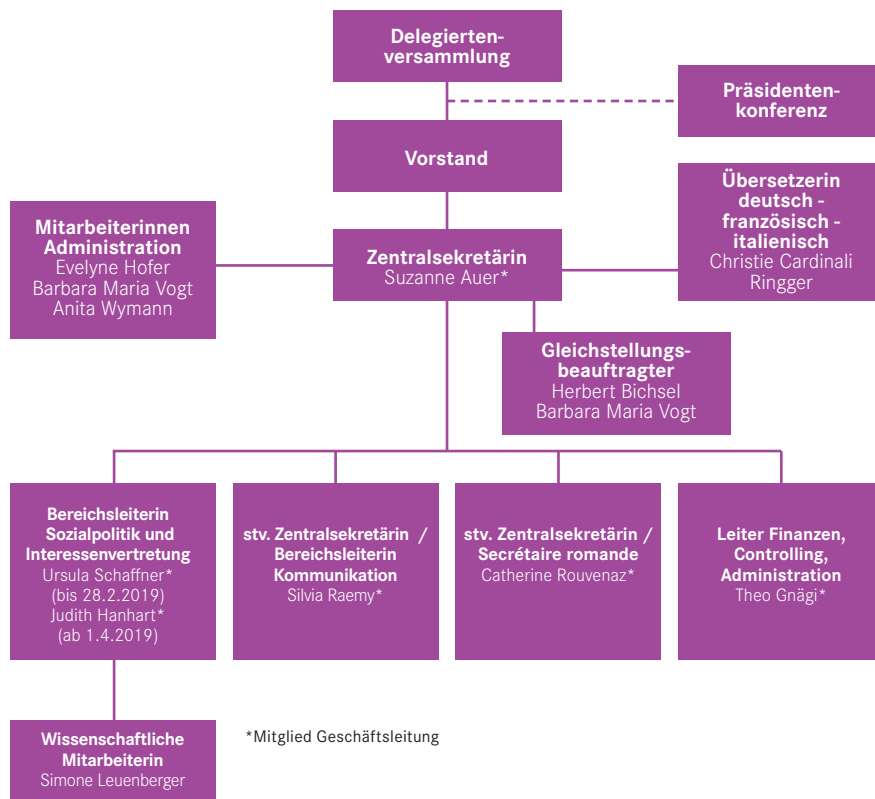
- ▶ a capella fondation, www.a-capella.ch
- ▶ APHS – Angst- und Panikhilfe Schweiz, www.aphs.ch
- ▶ ASRIMM – Association Suisse Romande intervenant contre les maladies neuro-musculaires, www.asrim.ch
- ▶ avanti donne – Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung, www.avantidonne.ch
- ▶ Behindertenforum – Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe in der Region Basel, www.behindertenforum.ch
- ▶ CAB – Schweizerische Caritasaktion der Blinden, www.cab-org.ch
- ▶ Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen, www.depressionen.ch
- ▶ GLEICH UND ANDERS Schweiz, www.verein.gleichundandersschweiz.ch
- ▶ GRAAP – Gruppe für Massnahmen und Aufnahme für psychisch Kranke, www.graap.ch
- ▶ HiKi – Verein Hilfe für hirnverletzte Kinder, www.hiki.ch
- ▶ inclusione andicap ticino, www.inclusione-andicap-ticino.ch
- ▶ Invalidenverein Winterthur
- ▶ IVB – Behindertenselbsthilfe beider Basel, www.ivb.ch
- ▶ PINOCCHIO – Kontaktstelle für Eltern mit Kindern ohne Finger/Hand/Arm, www.pinocchio.ch
- ▶ SBb – Schweizerischer Blindenbund, www.blind.ch
- ▶ SBV – Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, www.sbv-fsa.ch

- ▶ Schweizerische Muskelgesellschaft, www.muskelgesellschaft.ch
 - ▶ SGB – Schweizerischer Gehörlosenbund, www.sgb-fss.ch
 - ▶ SHG – Schweizerische Hämophilie-Gesellschaft, www.shg.ch
 - ▶ SNaG – Schweizerische Narkolepsie Gesellschaft, www.narcolepsy.ch
 - ▶ SNFV – Schweizerische Neurofibromatose-Vereinigung, www.neurofibromatose.ch
 - ▶ SVG – Schweizerische Vereinigung der Gelähmten, www.aspr-svg.ch
 - ▶ SVOI – Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, www.svoi-asoi.ch
-
- ▶ Swiss PKU – Schweizerische Interessengemeinschaft für Phenylketonurie und andere mit Eiweisseinschränkung behandelte Stoffwechselstörungen, www.swisspku.ch
 - ▶ Thurgauische Invalidenvereinigung
 - ▶ VASK Schweiz – Dachverband der Vereinigungen von Angehörigen psychisch Kranker, www.vask.ch
 - ▶ visoparents schweiz – Eltern blinder, seh- und mehrfachbehinderter Kinder, www.visoparents.ch
 - ▶ VKM – Verein kleinwüchsiger Menschen der Schweiz, www.kleinwuchs.ch

Solidarmitglieder

- ▶ aCHaf – Association Suisse de l'Ataxie de Friedreich, www.achaf.org
 - ▶ aphasie suisse – Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation, www.aphasie.org
 - ▶ Bandar – Selbsthilfe-Genossenschaft für Behinderten-Arbeit, www.bandar.ch
 - ▶ Cerebral – Vereinigung Cerebral Schweiz, www.vereinigung-cerebral.ch
 - ▶ Einfache Sprache Schweiz – www.einfachesprache.ch
 - ▶ FéGAPH – Fédération Genevoise des Associations de Personnes Handicapées et de leurs proches, www.facebook.com/fegaph
 - ▶ insieme Zürcher Oberland, www.insiemezo.ch
-
- ▶ pro audito schweiz – Organisation für Menschen mit Hörproblemen, www.pro-audio.ch
 - ▶ Retina Suisse – Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Retinitis pigmentosa und anderen degenerativen Augenerkrankungen, www.retina.ch
 - ▶ Schweizerische Parkinsonvereinigung, www.parkinson.ch
 - ▶ SMCCV – Schweizerische Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung, www.smccv.ch
 - ▶ Tatkraft – Die Personenbotschafter, www.diepersonenbotschafter.ch
 - ▶ touché.ch – Der Schmerzverband, www.touche.ch

► Organisation



► Vorstand

42 | 43

Stephan Hüsler Emmenbrücke	Präsident seit 2012
Robert Joosten Lausanne	seit 2009 Vizepräsident seit 2012
Oswald Bachmann Aeschau	seit 2005
Francesco L. Bertoli Pratteln	seit 2017
Bruno Facci Ganterschwil	seit 2019
Stephanie Thjff Leu Löhningen	seit 2019
Joe A. Manser Zürich	seit 2006
Denis Maret Monthey	seit 2012
Barbara Müller Ettenhausen	seit 2012
Hanno Thomann Alchenflüh	seit 2017

